





07





2

In diesem Büchlein Ist Beschrieben am Krieg  
 Wie einer dem sin wip gestorben ist be-  
 schiltet den tot so verantwurt sich der  
 tot Also setzet der ye am cappittl vñ der  
 tot das ander bis an dz ende Der cappittl sint  
 vier und drossig dar in man hüstiges sines  
 gedichtes beheridait wol findet vñ begin-  
 net also der ackerma mit sin clag an zu fahm



Einiger tilger aller lütte Schedliche  
 ehter welt fraissamer aller lütte  
 tott ick sie verfluchet Gott eue trimer  
 haffe ick vnsäden meunge wone ick by  
 vngluck huffe gewaltlich zu vch zu male  
 geschandet hot ymer Amst not vnd lamer



Verlass euich mit Wolt wandrent, lait betru-  
bruff vn tomer die lasten vch allenthallvn  
laidigen anfechtungen schentlich zu versucht  
vn schemliche ferzunge die bezwinge vch  
groplich am aller stat. Hymel Erden Son-  
ne Mon gestirne Meer wäge Berge ge-  
felde talle oren. Der zellen abgrund ach  
alles das leben vn wessen hat sie vch vnho-  
lt vngünstig, vn fluchtent vch ewiglich  
In bosheit versinet In jamerigen elende ver-  
schwindet vn in der vnwider bangeder  
schwaist, acht gottes aller lütte vn seg-  
licher schöpffunge, aller zu künfftige zitt  
blibent vnfer schampfer bösebricht vber  
böse gedentruß lebe vn timmer lüzende  
gawe vnd forchte schaiden von vch nicht  
Iz wont vn Iz wonet von mir vn aller me-  
glich sie über uch ernstlichen zetter gestir-  
züwe mit gewonden bynden.







ort hört horrent nimm wunder grusam  
 vñ ungehört teddinge ferschten vns an vñ  
 wem die komen dz ist vns zu malle fremd doch  
 rett trörens flüchens zetter gesitz aus hende  
 windes vñ aller vntreutunge sin wie an altn  
 enden vntz her wol genessen danmoch sine  
 wer du bist melde dich vñ lutbar was die  
 laudes von vns vider farn sye darumb du  
 vns so vnzimlichen handelst das wir vor  
 mals vngewon sin illaine wir doch manigh  
 konstlichen edlen schönen mechtigen vnd  
 besstigen lütten ser jöber den sin hant ge  
 grüßet da von wittwen vñ waissen landen



Vnd litten laiden genüglich ist geschehen Du  
tust dem gleich als dir erst sye vñ doch not  
schwerlich bezwinge din clag ist ane dy  
nnen davon wir brüffen du wellest vñ dych  
dornes vñ zimes willen dinem sine nicht  
entwischen Bistu tobent wütende wall  
unge oder anderswa one sinne So verziehe  
enhalt vñ bis nicht zu sthelle so schwerli  
ch zu flüchten Dan warcke dz du mit betü  
mert werdest mit affer zürne Weme mit  
das du vnser herliche vñ gewaltige macht  
ymer mügest geschehen dannochst hen  
ne dich vñ verschwige nicht wellicher lay  
sachen dir sye von uns so mit zwenglicher  
gewalt begerit zechuertig wir wol werden  
zechuertig ist vnser gefert wir wissen wch  
du vnß freuenlich zochest





Mein am Aeterman von gewalte  
 ist min pflüger, Ich wonne in behem  
 lande Besessig vñ widerwertig vñ  
 vorder streben sol ich vch ymer wessen  
 Wan ir habent mir den zwoelfften buchsta  
 ben mierz fröden, hört vff dem alphabet  
 gar frassamlich anzucket, Ir habent mi  
 nez wonen liecht sumer blüemme mir us  
 mine herzn anjer Jemerlich us gerüttet  
 Ir habent mir mierz selden hafft min vff  
 welte Turttel tube arglistlichen empfröm  
 det, Ir habent vñwidtlichen zoup an mir  
 geton wegent es selber, ob ich it billich zü  
 ne wütte vñ clage von vch, bin ich frödenrich  
 wessens bezöbt, Taglicher güter lebtag vñ  
 aller wonenbringender zente güffet vch  
 vñ so was ich für mals zü aller stund kurtz  
 vñ lustsam was mir alle wille tag vñ nacht  
 In gleicher maß frödenrich gerödenrich si  
 baude din yeglich Jar wan mir am frödenri  
 chs Jare, Nun wirt zu mir gesprochzn sth  
 abe abe by türren getranche uff dorrem aste  
 betrübet schwarzze vñ zerstörret blibe vñ  
 hülle one vnder las, Also töbet mich d' röm  
 Ich stimme da hin durch des wilden merres  
 flucht die domme habent überhand genomē



O im ander haffet munder her umb ich am  
 ende schreien will ich tod ich verfluchte



Under nimpt vns sollicher vngelicheit  
 anfechtunge die vns nie hatt  
 begemt Bistu es ain alterma womeuder  
 In behemer landt So duncket vns du tu  
 est vns heftiglich vnrecht von wie In  
 langer zitt Zu behem mit endlichs hond  
 geschafft sunder num nimmelich In ainer  
 vester hülstzen stat vff aine berge wer  
 lich gelegen der hon wie buchstaben der  
 achtzehenden der erste der dritte vnd  
 deuyndzwainzigist In dem alphasbet aine  
 name geflochtin do hon wie mit aine seli  
 gen dochteronser gnade gemirbet 12 buch



5  
 straben was der zwelffte Si was gantz frome  
 vnd wandel frö Wan wie waren gegenwärtig  
 da sy geboren ward do sant iz frowe  
 tze amen geremantel vñ amie exn kratz  
 di brachtte ir frowe selden vnzerissen vnd  
 vngemaligt den mantel vñ den exn kratz  
 bracht sy gantz mit iz vnz in dz grabe vnser  
 vñ ir gezuig ist der extemex aller herzn  
 Büttex gewissen frimthold töwe gewerke  
 vñ zu male güttig was sy gen allen lüden  
 werlich so stette vñ so gebirke kam vñ so  
 handt seltn Es sye dan die selbig die du maist  
 anderst wissen wie kaine



A Herre ich was ir fridel Sy min armig  
 iz habent si bin min durchleuchtigeste



Augenwaide Bi ist do Him min freide schilt  
für vngemach wart erweg ist min warfa-  
gendestzilt tut bin ist Do stelch armer  
acker man allain verstroundt ist min lie-  
chster sterne an dem himel, Bu rast ist  
gegangen mine hailes summe vff get sy  
wimer merre Nicht me gatt vff min lü-  
chtender morgen sterne, gelegen ist sin  
störne kein laid vertrib hoch me die  
vinsten nacht ist allenthalb vor mine  
augen, Ich wene nicht dz si mir rechtste  
freude wimer merre muge wider bringen  
wan mimer fröden achtber bamer ist mir  
laiden vndergangn, Better waffen vn hergn  
grunde sy gesturwen über dz jare über  
den verworffen tag vn über die laidige  
stunde dar inne min stetter barker den  
mantt ist zerbrochtn, dar inne min recht  
fürerender laid stapp vn barmherziglichn  
mir us den henden wart gerucket dar inne  
ist zu mines hailes vernüwenden lunt  
bromen mir der weg vhouwen Ach one  
ende we one vnderlah vn immeriges ver-  
sinken gefelle sy icht tott zu erbe aygen ge-  
ben lastranlige schandig vnderlosse vn



6

Driffzarnig sterbent vnd in der helle verz  
 sinckent Gott beröbe uchs vwer macht vn  
 lass zu bulffer zex stieben one Bille ha  
 bent am tuffelichs leben.



In fubss schlüg Mine schlaffendn lorde  
 an den barten Darumb wart im im  
 barte zerrissen Min haffe zwaget amen  
 wolffe noch hait ist ez Bagelloffe dar  
 umb ein kutze kröwet eine hundert der da  
 schlaffen wolt immer müssen sy der hunte  
 ventstzafft tragen Also wiltu dich an vns  
 uben doch glaube wir knecht knecht here  
 blibt here wir wollen beruffen dz wir  
 recht wegen recht rucht vn recht  
 forren in der welt nyemad adel noch gross  
 ez kunft nicht achten kainerlay schone



21  
Zeit ansetzen Babelische alder laides Juger  
vnd allerlay sachen nicht wegen wie tün  
als die sonne die schint über gütt vñ böse wir  
nemen gütt vñ böse In vnser gewalt Alle  
die maister die do gaiste künnen tringen die  
müssen vns Icz gaiste vff geben vñ antworten  
die wildwiss vnd die zubereim künne vor vns  
nicht bliben So hilffet mit das sie züthen  
vff den bructen das sie züthen vff den böcken  
die erze die den lütten das leben legen müssen  
en vns zu tail werden worze kruit salben  
vnd allerlay abpoteten pulffer künnen sie  
nicht gebelffen Solten wir allam den zwi  
falten vnd den heimvestrecht zechnung  
tün vmb ir gestiglechte An der zechnung  
wunde sie nicht benügen Solten wir durch  
vff satzes durch liebe oder durch laides wil  
len die lütte lassen leben Aller der welt  
kayser tün wer nun vnser Alle künige hett  
Ire krommen vff vnser hopt gesetzt Ire zeyher  
In vnser hand geantwurt Des babstes stule  
mit siner deygelcönten In fell werze wir nun  
gewaltig las stün im flüchtigen Tage nicht  
von pfapofels nime mere, hore nicht über  
sich so zueren die die speme nicht vnder  
die augen





Unde Ich geflüchten binde Ich gefche  
 ten Kunde Ich vch verffrien Das vch  
 viers würde Das hetten Iz schultlichen wol ver  
 dient an mir von nach grossen laide gross  
 clage sol folgen vnnestlich tet Ich sollich  
 lobelich gottes clage die mema dan gott gebe  
 mag nicht bewante Zworre teurren sol vch  
 Zemer empfolchen ist mir nim exentlicher sch  
 atze mir tugenthafte frem billich clage Ich  
 wan si was edel der geburte rich der eren vñ  
 über alle Iz gespillen gewachsamex persone  
 vorchalffig vnd Büchzig der worte küsthe  
 des leibs güter vnd frölicher mit wonunge  
 Ich schynge als mere Ich bin zu stzwach alle  
 we ere vnd tugent die gott selber mit Iz hatt  
 getält zu vol sagende Herre tott Ie müsten  
 es selber vmb sollichs groß herten lait Dolt  
 Ich vch mit recht In suchen werlich wer icht



**B**üttes an vch mit recht zu suchen Es solt  
 vch selber erbarme Ich wil kere voch vch  
 mit güttes sagen Mit allen meine vermügn  
 wil ich vch erouglich wider streben Alle got-  
 tes zierunge sol mir by stendig wessen wid'  
 vch zu wirken vch midet alles das der ist  
 in himel vff erdn vn in der hellen



Es himels tron den güten garten  
 helle abgrunt den bössen jeditz land  
 hat gott vns zu erbtail gegeben Dem himel  
 freide vnd lone nach tugenden der helle pin.  
 vnd straffunge nach sünden der erden kloss  
 vnd meres sturme mit allex jrez behaltu-  
 nge hat vns der mechtig allex welt  
 Herzog beuolhen den worten das wir alle  
 über flüssigkeit vns vnd vündn vff rüden vnd



11

Was sollen wir dir dummer man prüf-  
 fe vñ grabe mit siner grabe stikel in die vax //  
 nufft So yndestu bettn wir amersten von lai //  
 me gelectet manes zitt lit vff erden Dier //  
 vnd wirme in wessunge vñ in wilden hald //  
 en/ Schupentragender vñ schlupfender vifch //  
 in dem wadē zu wachssunge vñ merunge //  
 mit vß gerüetet von clainen moten möch //  
 te nun niemāt beliben vor wolffen töste //  
 nun niemāt vß es wirde fressen am me //  
 schen daz am tierre ein jeglich lebentig behaf //  
 ungt die andern, wan narung wird in gebre //  
 chen, die erde wird in zu enge Ez ist dumm //  
 wer bewant die töttigen, laß abe die le //  
 wendigen mit dem lebendigen, die tottn mit //  
 den tottn Als vntz hiez ist gewessen Bedenck //  
 was du dumer was du claren sollest





Widerbringenlichen minne höchstem  
horte von ich verlor'n sol ich mit we-  
ssen trurig vñ lemerig müß ich bis an min  
ende haren entwemet aller freuden Per  
milte gott der mechtig herre gerecht mich  
an vch argen truren macher getaygent  
habent ic mich aller wunden berobt lieb  
lestage entspenet micheller eren mich  
iler het ich für die gute die zaim du herre  
engelt mit iren binden In zaim festen ge-  
uallen Tot ist die heme die do vñ gezogen  
hart sollliche bömmer der gott gewaltiger  
herre wie liefsich ich nire wan si so zucht  
tugliches ganges pflag vñ alle ere vñ se  
meßstlitzes gestelchtes do lieplich sechzent  
sprechon Danke lobvndere die zarte se  
vnd iren vestlingen geime Gott alles gutes  
kunde ich darub gott gedanken werlich ich  
tet es billich wellichen erme hat er bald so  
zilich begabet wan zede was wan welle we  
gott mit aine zaim zuchtige wibe begab  
et die gabe haisset vor aller vswendiger se  
distger gabe O aller gewaltigster himel  
graue wie wol ist dem gestelch'n den du  
mit ainen zaimen vnuermaligtn getonh  
ist begabet frowe dich versamer ma aine  
zaim wibe erfams maes gott gebe vch fre-  
den beide was waist davon ain domer der vñ



Diesem Iudibronne nie hatt gedumden, allain  
 wie zwenblich herzen laud ist geschreyen  
 Danoch danck Ich gott Inmiglich das ich die  
 vnuerruchten dochter von erkant sieger böse  
 ser tot aller lüete sint sint, gott ewigblich geheilig  
 gebessert



Obast mit vß der wissheit brommen  
 gedumden das breiff Ich an dine wort  
 ten, in der natur gewircken hastu mit gesey  
 chen In die müßzunge werentlicher sitzanden  
 hastu mit gelüget, in Irdische wandelunge  
 hastu mit gegütz, ain vnuerstendig wolff bistu  
 mercke wie die lustigen zossen, vnd die star  
 ckeuchent liliën In dem garten, wie die  
 krefftigen wurtze vnd lustgebenden blüme  
 In den orven, wie die festenden stein, vnd di  
 hochgewachsen böm In dem wilden gefilde  
 wie die crafft haben vnd die starkwaltigen



**W**erwen In entereſchen wuſtunge wie die hochge-  
 wachſen zocher Behentz abenturlichyn hoch-  
 geleerth vnd allerlay maister ſchafft wol ver-  
 mungentz lütte vn wie alle jedytze creature  
 wie künſtig wie luſtig wie ſtarck ſind vnd wie  
 lange ſie ſich entzalten wie lang ſie es triben  
 müſſen zu nicht werden allenthalb vnd  
 von nun alle meſtlichze geſtliche die ge-  
 weſſen ſin oder noch werden müſſen von weſſen  
 zu nicht weſſen komen wes ſolt die gloczte die  
 du bewameſt genieſſen das ic nich geſtliche  
 als den andren als ic du ſelber wurdet vnd  
 mit entzimen wie wenig du yezunt getzui-  
 weſt allzernach vner yeglichzer ſprechn im  
 clage iſt entwibet ſie hilffet dich nicht  
 ſi gett vñ toben ſinen



Sit der nun vn vner gewaltig iſt ge-  
 zime Ich wolt werde mich vor dich



**B**eschriemen vnd vmb die vorgehat ölel tät  
 die ic an mir begangen habent strenglich an  
 vch gerochen sol werden. Bonnel wisse tragt ꝛ  
 mir vor vnder fallts tragt ꝛ mir sime vnd we-  
 ßt mir min gebirge sime lait verhofft lait  
 vñ herzen laid vñ den ogen vñ den sime vñ  
 dem mutte stlagen ꝛ schaff nicht wann  
 mich zuwet min seige verlust die ich nymē  
 wider bringē mag für als we vñ vngemach  
 in ein hailfam arzetum gottes diemzin min  
 willens pflegerin min libes vffwertzin  
 vñd nmer ein vñzer ein teglich vñ necht-  
 lich waerzin was sie vnuertossen was ꝛ  
 empfolgen wart dz wart von ꝛ gantz zom  
 vñd vnuerseret oft mit merunge masse  
 forge vñ besthaidenheit wonden stette vñd  
 an izem hoffe die scham teig si stette d' ein  
 spiegel vor ien augen. Gott was ꝛ ginstiger  
 grundheber. Er was auch mir ginstig vñ ge-  
 nedig durch ien willen dz hat si als vmb  
 gott erworben vñ verdient die zome huffere  
 lone vñ gnedigen solt. Bibt ꝛ der milte lone  
 aller turzen Boldner aller richster herre  
 tu ꝛ gnedig wan ich ꝛ mit dem gewinsten  
 Ach ach ach vñvex schampin mörder her  
 tot bößer lasterbalg der züchtiger si vñvex  
 züchter vñ binde vch sprechent vor mir in  
 sien wiegen





Undestu zecht messenwegen vñ zellen  
 oder tichten vß odem köpffe lieffestu mi  
 chst söllliche zede du flüchtest vnd bittest vñ  
 verschiltich vnd one nottwefft was tugett  
 sölllich esserlay wir haben vor gesprochzen  
 Kunstreich edel erhafft freyding erwid  
 vnd alles was by lebent ist muß vnd vnser  
 henden abehendigt werden darnochst claf  
 festu vnd sprichst als din glücke sy an dine  
 zaimē frome wyb gelegen sol nach dinez  
 männig glücke an wyben ligen so wellen  
 wredie wol zaimē das du by glücke belibest  
 wart nun das es mit zu vnglück geratte sa  
 ge vns do du an dem ersten din liebe byuffean  
 nemest fundestu si frumē, oder machst si  
 frome hastu die frome gefunden so suet  
 vñ vñmifflich du vndest noch wol zaimē  
 vnd fromer frammē vff der erden der die



11  
Dine zu der ee werden manz hastu sie aber from  
gemantz so freue dich du bist der lebentig mai  
ster der noch ain from wyb gezechtyn vnd machyn  
kintch sage dir aber ander mere ye mer dir  
liebes wirt ye mer dir laudes wirt vñ widerfert  
bestu du dich vor lieb überhaben so werest du lau  
des überhaben ye grösser lieb zu betenne ye grö  
sser laid zu enporren / liebe wybe kinde stzarze  
vñ als ledigst gütt müß etwas freuden am anme  
fang vñ mere laudes am ende bringen. Alle  
ledigste liebe müß zu treffen laide laid ist  
liebes ende der freuden ende zuwen ist nach  
lust verlust müß tomē willens ende vñ wilt  
zu söllichem ende lassen alle lebentige zinge  
lerne es wah sit du vñ glück wilt sagen.





Ich schaden folget spotten das empfinden  
die betribten wol Also gesticht vñ vch  
mir beschädigt mae liebens essent laudes  
gewent. Habt jr mich also lang got wil muß  
ich es vñ vch leiden wie stonpff ich bin wie  
wenig Ich hon zu sinne richten maist wisheit  
gezubett. Dennoch wuß Ich wol das jr mir  
ein zober mirer freuden dieb mirer güten leb  
tage steller mirer vonne vermehret vñ al  
les des das mir wonsam leben gemacht vñ  
geliebt hatt zerstörer sit wuß sol Ich mich  
mir fröwen wo sol Ich mir tröstesuchen wo  
hin sol Ich mich flucht hon wo sol Ich hail  
stett finden wo sol Ich mir trunne zatt holen  
hin ist hin al mir freud sint mir vstirunden  
Zufreue ist si mir entwisstet al zu stier ha  
bt jr si mir entzucket die getunne vñ getzui  
ze von mir Ich zu vñ vñ vñ mine kind zu  
weisen so ungeneglich habt jr gemacht el  
lende allame vñ laudes vol. Blib Ich vñ vch  
vnergetzett besserunge bekunde mir vñ vch  
noch grösser missetat noch me wid'faren  
wie ist dem herre tot aller ein brechger an  
vch kan yemant ichts gütz verdiene noch  
finden wolt jr ymant genug tün niemant  
wolt jr ergetzn Ich brüffe barmherzigit  
wonne by vch nicht fluchtens sit jr gewonne  
Gnadenlosse sit jr an allen orten Sollich gütt



12  
Nant die he Bewessen An den Lütten söllliche  
gnade so die lüt vö vch empfachen söllliche lönne  
son den lütten gebent söllliche ende so se den lütten  
schickent tüt schickte vch der todes vñ lebe-  
ndiges gewaltig ist fürst himlischer mañ  
ergerze mich vngedürre vöclust mitzels  
szadens vñ seliges trübsals vñ lemerlichcs  
waffentzums do by gerech mich an dem erz-  
schalk tot gott aller vñ dat gerechter



Die müze gerecht als mere geschwigen  
vñ törluch gerecht Nach breige sintst  
aft vñ rüge nach vñ rüge formige nach fe-  
zunge wetag nach wetage after vñ müß  
idem veruoren man beginnen brüeges müß  
du vñ an Da clagest vñ vñ ländes habn  
geton an dñer zu mal liebn fcoron / ist güt-  
lich vñ gnedtlich geschickn by frölicher



Ingent by stolze libe in besten lebtag in besten  
wirden am besser zit mit vngelencen in ern  
haben wie si in vnser gnad genomē das habe  
gelobt das haben begert alle wissagen wo  
by sprächen am besten zu sterben vnn ein  
leben zu leben Er ist nit wol gestorben wer  
sterben hat begert Er zu lang gelebt  
wer vns vnn sterben hat angezufft we vnd  
vngemach ime wer mit alter vunde vint  
über laden By allem dinstum miss er nem  
wessen des tages da die hmel firt offen  
was am des hmelis towertels ketin firtage  
doma zalte von anfang der welt sechs  
tuffent fuffhundert vnn vn ninnzig jar  
by kindes geburt die selgen merkein hies  
mir zume dz lutz mende ellende vff die  
mainug dz die solten zu gottes erbe in ewig  
freude in ymer werentz leben vnn zu vndiger  
einre nach gutten verdiene gnediglichen  
come we beschig du vns bist wie wellen dir  
wustzen vnn günden das im selle mit der pen  
dort pin pin pin Albie in der erden gruft  
wessen solten Birge wolt wie werden in  
güt dat viredestu genieffen Schwig ent  
halt als wenig du kanst der somer liebt  
dem mon sin lebt dem fire sin hitz oder dem  
wasser sin netze benome mag als wenig  
kanstu vns vnser macht beroben





Eschonten vffrede betarff wol schuldig  
 man als tüt ze och Güsse vn suer lunde  
 vnd herete güttig scharpff pflegent ze och  
 Zu bewissen den ze manit zu betuegn das ist  
 an mir schern worden wie ser vch beschozt das  
 waiff Ich das Ich der ein wol vn schone vo vwer  
 schwinden vngent wegn komerlich enbeen  
 muß Auch waiff Ich wol dz föllich gewaltz sun  
 der gott vn vwer niematz ist gewaltig so bin  
 Ich von gott also mit gepflaget Wan hett Ich nichtz  
 gewant gen gott als lauder dich geschehen ist  
 das habt ze an mir gerochen oder es hat mir  
 wider bracht die wandels one ze sit der vbell  
 teter herumb wist Ich gen vwer ze roert das  
 v also vil gewaltz habt vn auent sagen mich



Als gefodert nimm womeuchyn ariger gōdet mir  
 starcken dorn vnder greberin Troste mich vnd  
 ergetze mich arme betrübtē ellendē selbsigen  
 den man Bib herre pfag tū vnder werelung  
 mercknuß vñ vertilge den grüntlichen tod  
 der din vnd vnser aller finde stet ist herre In  
 dem bürckunge ist grēlichers mit schützli-  
 chers nicht schēlichers nicht herrens vnd  
 vnerrent dir alle din heidische hereschafft Es  
 das dūchtig vñ das vndūchtig nipt er bym  
 schēliche alte fereche vñtze leßt er alhie  
 die gūttē vñ die nützē zucht er alhin rucht  
 her rucht über den falschen rüchster



Als böße ist das neme gūtt was gūtt ist dz  
 nemen böße sinnlose lūte den gleich tuestu  
 och falsch verichstes zuchest du vns rucht du vñ  
 zucht das wellen wir dich vnderwissen Du



Fragest wer wir sin wie gottes hand here tott  
 Inm rechtter virendender meder Bom gras  
 brön gien bla grä gelle in allerlay gantz blue  
 men howent sich vor sich mider 125 glantz  
 Tres krafft we tugent nicht geachtet Da  
 gemisset der fiel nicht sinez schoner farwe  
 Tuchen geruchts sich dz ist rechtuertilant  
 vns hat gerechtuertiget getailt die Romer in  
 die peten von si vns bap dan du bebanten Du  
 fragest wer wir sin wie sin nichtz von wie we  
 der leben wede wessn noch gestalt noch vnd  
 stund hond m. byt gaist sin nichtz sichzig nichtz  
 offentlichs. In deshalben etwas von wie in des  
 lebens ende dz wessens ende des nichtz wessens  
 anfang am mittel zwisch in beiden wie in  
 am gestalt die alle lutt fellent die grossn  
 bimen müssen vor vns fallen alle wessen die  
 leben haben müssen In wandelt vor vns werd  
 In hochn schulden werden wie gezeigen du fra  
 gest wie wie werd  
 vnstbedlich in wie doch  
 wan unser figur In Rome In aim tempel an  
 aim wandt geralet was als aim ma off aim  
 oessen den die augen verbundens waeren  
 sitzent der sell ma aim horeen In sein recht  
 ten hand vn aim schriffel In sein linckn hand  
 da mit factt ex vff dem oessen Begeen In  
 stülig warff vnd stcaide aim mützel megin  
 volks aller lay lütte ygluchs mesche mit sris



Dandwercks gezuige do was och die nome mit  
 dem pfaltzer die schlügen vñ vorkffen den ma  
 vff den oeffen in vnser betüttnuß bestrait  
 der tott vñ begruch sie alle pitegeras glicht  
 vns zu aims maes stzein der byatt bassilign  
 autgen wandeln in allen landen vñ enden  
 der welt vordes gesicht sterben müst alle  
 lebentige creatur du fragst worme wie  
 waren wir sin von dem heyligen paradise  
 do diemtet vns gott vñ mant vns mit vn  
 sern rechtten name do er sprach wellichs  
 tages je der frucht enbist des todes wert  
 ic sterben darub wir vns also schreiben  
 wie tot herre vñ gewaltig vff erden in der  
 luff vñ meres stome du fragst warzue  
 wir süchtig sind vñ wern du hast vor gehört  
 dz wir der welt nie nutz es dan vnutzes bri  
 gen hör vff laß dich benützen vñ danck vns  
 dz dir von vns so güttlich ist geschrechen





15  
Wer man lüwe merre Beletet ma vnde  
tant mere ferre gewandelt man vnd ain  
wider den niema redentaz gelogen mer wol sach  
toeren wan sie von vnwissent sätzen wegen vnstreff  
lich sind so mügent sz wol tuchtn allain sz in dem  
paradis gefallen sit Ain medez vn rechtsz zemet  
doch borwet vber segesse nechten rechtz mechtich  
blueme tätt sie vß den tistel lest sie sthon dij ston  
vorkint blibt die güten crütter müssen verde  
ben sz rechtz ewe segesse borwe für sich wie ist  
den dem dz se mere tistlen dan gütt blueme mer  
missig vn misse dan kamelen, mere bößer lüte  
dan quetter vnuerseet lass bliben Nenet mir  
mit dem find wissent mir wo se byn Mit in ist  
ist och mir lieben die vöseln sint och vber bliben  
wo sint se byn die vff erden wonten vnt gott zett  
In im hulde gnade rechtzuntz erworben wo sint  
se byn die vff erden sassen vnder dem gestirren vn  
gengen vn entschieden die planetten wo sint se  
byn die smerich byn mai sterlich byn die geerchztig  
die fruchtig byn lütte von den die harmonica so  
vil sagen se habet se all vn mir zartte ermör  
tet die sind noch alda wer ist dar an schuldig  
Dörst se die warheit bekeme her tott sz vü  
zitt och selber nenne sz spechtz vast wie  
rechtz ie rechtz niemants sthont vber seges  
se borwe nach ain ander fellet Ich stund da by  
vnd sach mit mine augen Brodungehüre



**B**ezar volles Vdchat über demuffent man  
 mit ein ander stritt vff ein grüne haide die  
 vumitten in dem blütte bis vnder den waden dar  
 vnder wart iz vñ wazn gar gebestigt an allen  
 enden her tott iz etlich lieft vñ sten mere  
 knecht dander hzen sach ich tot ligen do  
 klypt iz ein vñ den andren als die taigh brun  
 dz recht gemewet ist dz recht gericht  
 So vore segeffe für sich wol her liebe kind  
 wol her ritn wir engegen Enbiet vñ  
 sagen wie lob vñ ere dem tode der also recht  
 richtet Botes recht ist kinn also gerecht



Iz von sachen mit entbauß der kande  
 sachen mit gesagen also ist vns och ge  
 sechyn wie wusten nicht dz du als ein  
 rechtiger man voreest wie haben dich lang  
 erkant wie hetn aber din vergesen wie  
 wärn da by da fram weisheit die dy weisheit



Dit getuylt do her salomon an dem todbett die sin  
 weisheit vor recht do gott alle die gewalt die  
 er het moyses in egypten land slugen hette die  
 veele die do du omme leorn bi dem bame namst  
 vn in an die vrand schlügest wir sachn dich bi  
 storn zeln des nies gruch vn sin fisth erlyten der  
 regen tropfn raitn wir sachn geen den wetloff  
 an dem bassen zu babilon vor künig soldan da du  
 dz bamer for alexander fortest do er do in  
 bestrait do luyt wie zu vn gunden die der er  
 do du zu achadamar vn zu acherns mit hobyen  
 kunstreichen maister die och in die gottzait mai-  
 sterlich sprechen kunden auenture kundent  
 oblagest do setzen wie vns zu male liept do  
 du nekone vnder wi stest dz er gütt tet vn gedultig  
 wesen solt do hort wie göttlich zu vns vmdert  
 do du kaiser juliu name zome schiff über das wi-  
 de mer furetest vnd ons danck aller strem win-  
 de gewand vo regen bogen bircken doreinne  
 vunden engel vogel tierre fisth vn allerlay ge-  
 stalt do was auch die velle der affe vn wiß wiff  
 getragh zu male seze lacht were vn vunden  
 des fir dich ring do du zu poriss off den glocken  
 knopff sasset off der gute dantze inder sth-  
 wagen kinst winclest vn barmest die tuffel  
 in ain selzam glase do dich gott berofft in sine  
 zatte zu spreche vmb from eua falle aller erst  
 vunden wie demer weisheit sin vret wie dich



D
f
 Ich vernomen vnd erkandt wie hettu die ge-  
 folget wie hettu din wib vñ alle lütt ewig las-  
 sen leben wan du bist zu mab ain clug essel



Espötte vñ öbelhandlungge müsse dicke  
 vff halten durch warheit willen die lütte  
 glückzer wiff geschicht mir vñ uolgelückzer dinge  
 züemet hz vñ vñ gehört vñ vñ vñ vñ vñ  
 als trübt hz zu vil gar öbel hz ic an mir gefarn  
 dz müret mich also seer vñ ich darub rede  
 so sit hz mir hessig vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
 öbel tüt der vil mit vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
 vñ vñ mit vñ vñ alle ding vertubn der  
 sol gar eben vñ segen dz im nicht vñ vñ vñ  
 nach beginne Nempe byspel vñ by mir wie zu lincz  
 wie zu lang wie vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
 an mir hz gefarn danoch dule ich vñ vñ vñ  
 es nicht als zu zertzt solde noch hütte wil ich  
 der besser sin vñ ich ich vñ vñ vñ vñ vñ



**E**gegen dich beverret das vnder wissent mich Ich wil  
 In dem vn volliglich wider komen ist dz icht so  
 ergetzt mich oder vnder wissent mich wie icht vnd  
 lome mich grossen herten laides werlich also kuz  
 geschach niemae über das alles min beschaiden  
 hait solt Ie sechen andtmeder Ie wider bringet  
 was Ie an mine teurenvenderin an mich vn an minen  
 linden arges habt begangn oder kumbt des mitt  
 mich an gott der da ist min vn vne vn aller welt  
 zecht recht Ie moecht mich leicht erbitn Ich  
 welt es zu dich selber lassen Ich zuvoet dich wol  
 Ie wirdent vmer gerechtigkeit selber erkome  
 dar nach mich genuegn tin nach grosser vndate  
 begerit die beschaidenheit anderst es müst der  
 hamez den anboss treffen hert wider hert  
 wessen es lome zu wo es lome —





Die güter Bede werden gesenfft die lute  
westzaidenheit behelt die lute by gem  
ach Bedult bringet lute zu ern zornig man  
ten nicht entschiden hettestu vns formale göt  
lichz zu sprechn wie hettu dich gutlich  
nder wissen das du nicht billich den tod dins  
wibes clagn soltest vnd bewaine hast du nicht  
gekant den wissigen der in dem bade sterben  
ölt oder im bürcher gelessen dz niema sol clagn  
den tott der töttlichen wassust du nicht so will  
das als balde so hat es den vinkoff drunten  
das es sterben solle Anfangs geschwisterdigz ist  
das ende der vff gesant wart der ist pflichtig  
wider zu come was ie gestoreen sol dz sich nie  
mant wider was alle lute liden müssen dz  
sol and wider sprechn was am meist entlech  
ent das sol er wider geben Ellende buren alle  
lute vff erden von icht zu nicht müssen si wer  
den vff sthneln fussen lofft bym der meist leb  
yetz mit leb in eine hantwilen gestoreen mit  
kurzer wile bestzlossen yeder meist ist am stime  
sterben schuldig vn ist in angeerbt zu sterben  
Bewainstu aber dins wibs iugent du tuest vnz  
cht als sthiez als ein mesche lebentig vint  
als sthiez ist es ant dimg zu sterben du maist  
licht das alter sy am edel gort Nam es ist sich  
tig an gestalt arbeit halt vn allen vben gefal  
len Es töge nicht vn ist zu allen sachen entwicht



Dittig appfel fallen gerne In das rotte kessend bren  
 fallen gerne In die pfurzi Clagestu dan te sthöne  
 du duest kindlich mis yglüchen mēstigen sthöne  
 müß antweder der tot oder die welt same alter  
 vernichten, alle rossenwarben mündeln müssen  
 bleich werden alle lichte augen müssen dunckel  
 werden Instu nicht gelessen wie hermes der  
 wiffage lernet wie sich am mā gütten sol vor  
 sthöne wibn, vñ sprucht was sthöne ist mit to  
 gelichez bysorge selber zu halten wam si alle lüte  
 begeren wellichs sthultes es ist dar ist laittlich  
 zu halten wa es misselt allen lüthen, la faren  
 clage nicht verlust, die du nicht kanst wider  
 bringen maet



Dit straffung gütlich vffneme Daer nach  
 tim sol wis man hore) ch die wiffn leben  
 vover straffunge ist och lidenlich, wam dan am güt



2  
2  
Btraffer auch am güter anwiffer wessen sol Do  
zattent vñ vnderweissend mich wie ich so vnfüglich  
lait so sonerlich komer so vñdermassen groß  
betrübnis vñ dem herten vñ dem müte vñ d  
denfmen vñ graben vñ tilgen vñ vñ jagt sollen  
By gott vñ uollesegelich herten land ist mir gesch  
et vñ Do mir züchtige Franke vñ stete lousere  
mir so schneke ist erzuchtlet So tot ich witowe  
mir kinde wassen worden sind Ober tot alle  
welt clagt über vñ vñ och ich dz mir bisset ma  
ronede Ez wer am etwer gütt zattet hylffent vñ  
sturent wie ich so sthweres laud vñ herten  
wessen müge vñ mir kinde mer sollicher zai  
ner müter erzaget werden Anders ich vñ mu  
tig vñ si zureig ymer wessen müssen vñ dz solt  
z mir mitt in vñ bel veruachten Man ich sich dz vñ  
vñ vernünftigen tueren am güte vñ dz ander  
tüt turet von vñ geborn zro ange hilf zate vñ  
vñ der bringens Sit z mir pflichtig vñ z hab  
mir den sthaden wo das mit gesthete dan got  
hede in sein almechtigkait mindert zathunge  
herten müst es werden vñ dz solt darub  
horden vñ schuffen noch amst gemüwet wer  
den vñ gepuachten in ~





A ga ga schnadert die ganz, mā bredi,  
 ge was mā welle, sollich faden zerbitt  
 spinst auch du wie haben vor entworfen das  
 vncleylich wissen sol der tot, der tottn' bit dem  
 mal das wie ein zolner sin dem alle mēstigen  
 dz leben zollen müssen was vordrest du dich  
 wann werlich wer vns tustigen wil der tustiget  
 sich selber la die ringen vn verneme, das leben  
 ist durch sterbens willen beschaffen wer lebē  
 icht wir wern nicht, vnser gesthefft wer  
 nicht, do mit wer och nicht der welte ordnū,  
 ge mit weder du bist ser laudig oder vnuer,  
 Hoff gusst in dir, Bistu vnuerzminstug So  
 bitte gott vmb verminst zu verleben Bistu  
 aber laudig so breich ab vn la foren' Nim daz friz  
 dich dz ein vwindt ist der lūte leben vff erden  
 Du bittest zatte wie du laud vff dem hertzē



**D**ringen soltest Aristoteles hatt dich es vor ge-  
leert dz fröde laut forcht vnd hoffnung die  
vne alle welt bekimern vnd Jeglich die die sich  
nicht künne bitten fröde vñ forcht künzen  
laut forcht vñ hoffnung legen die wile warr  
die hier nicht gantz vñ dem müte triebt  
d müß abzeit in sorgen wessen nach fröde tü-  
bsall nach lieb laid müß die vñ erden to-  
men lieb vñ lait müß mit ain ander wessen  
vñ ende ist ain anfang des andern laudt  
ist liebe ist nicht anders Dem won ich am  
menschen in sin sinne verfasst vñ dz er vñ  
tuben vil gleiches weis als mit grüden  
memat arme vñ mit vngeniug memet  
sich wessen mag von grüde vñ vngeniug  
nicht an hab noch on vñwendig sachen sint  
vñder in dem müte vor alle liebe vñ dem  
herzen tuben vil der müß kein wredigs lait  
abzeit tragen Tribelß herzen sinne vñ vñ  
dem müte, liebes gedechtnuß alzuhant wir-  
ka turenß über haben als balde du icht hast  
verloren vñ dz mit kunst wider bringe Die  
als ob es dir nieß worden hinflucht alzu-  
gant, dir tunken vündest du nicht ton so  
hast mere laides vor dir vñ nach Jeglichß  
tundes tod wider fert dir herzen laid in alle  
herze laud dir vñ me vñ vñ vñ schaiden solt  
du wilt dz k wider k mütter ergetzet vñ  
kunst vergangnen laie gesprochen wort vñ  
verruckten magtum wider bringen so wider



Bringst du die müetter dem kinde) Ich byn die  
genüg geratn kanstu es versten stzompfer  
ritel so vermm



Die lunge wirt man gewox der wachheit  
Als lang gelexnet etwas gekint vover  
sprüche die sind süsse vñ lustig des ich nun  
etwas empfinde doch solt liebe fröde wome  
vñ linczwille vñ der welt vertreiben wer  
den vöbel wirt es ston die welt dz wil ich mich  
zicthn an die zämer die haben es selber geko  
und haben das zu kinder gelexnet Das si lieb  
In een habet zornien stechen tanz wed  
lossen springen vñ allerlay züchtige hübtzi  
kait treiben soltn die müßig wile vñ die rede  
dz si die wile bößheit überhabn von meßth  
lichts müttes sinne kan nicht müßig sin wome  
den no wessen sint wetter gütt oder böße  
muß alzeit vincten sinne gütt bedencken



Benomen Bawreden In böß In gon gut vß  
böß In böß vß gut In Die wechßelunge muß  
biß an das ende der welt werken Bider freß  
Zucht strom von ander gubstgait sint vß der  
welt vertriben Bider ist si bosheit ston  
den ongetruwe gespöte vnd verretterij zu  
male vol werden dz sehent te teglichen solt  
ich dan die gedechtnuß mein aller liebsten  
fravn vß dem sine tuben Böße gedechtnuß  
vande mir In den sine come als mer wil Ich  
memez alle lieb In albet gedonken von  
groß hertenait In groß herten lieb vird ver  
wandelt wer kan das vergessen böße lütte  
tunt selb gutt frunde stette gedonken an ein  
ander fere wege lange jare schaidn nicht  
liebe frunde ist si mir lieblich tot In mir  
gedechtnuß lebt si mir noch ymer Werre tot  
te müst trülichzer zattn Solt vrex zatt  
icht nutz es bringen Anders te fleder müß  
müß als vor der vintstgast tragen





21

Lieb nicht alzu liebheit nicht alzu laud  
Sol von gewin von umb verlust wisse man  
Wessen dz tuft du nicht wer von rat butet von  
rat nicht volgen wil dem ist och nicht zu  
zattend onser güttlich geratn kan an die nicht  
gehelfen Es sey die nun lieb oder lait wie wol  
len die die warheit an die sinne legen Es  
höre wer da welle Din künige vernufft din  
abgeschritten sinne Din holes herze welle of  
buten me machn von R. gewesen mügen do  
machst auß sinne meßten zaid du wilt Es mag  
mit mer sein dan als ich dir sagen wil mit ver  
lab aller fromer frauen din meist wirt sin  
den empfongn mit vncain vngenatn vnflute  
In mütterlichen leibe generet an vncain luft  
Nackent geboren von ist ein gesmirter von stolz  
Din gantzer vnflat an vncain luft din kalt  
fasse an vncain spisse an stonckzusse din  
vnlustig spülzuber an fules esse an stonck  
last din bodenlosser sacke din locher teufel  
an blasbalg din gütiger stolont din stink  
lend im tieft din vbel ruchtender haren lug  
Din vbel stonckent oimer din betragter  
totenstheim din laim zaubzauff an vnstetig  
leschrock din gemalte betribnuff Es merke  
wer da welle din ygluckes gantz gemacktes  
meist hat nun locher In sine lab of dem altn



Laisset also vil unlustiger vncam vnflate das  
 Nicht vncams gewessen mag So sthones  
 niestze gesachstu nie hest du im lutzni augn  
 vn kindst Inwendig sehen die vncude dar  
 über grunnen Benim vn zube ab der sthonen  
 frau des finders frau So sthstu im sthem  
 lach docken Am sthine sthwellende blome vn  
 luez tuncent sthine vn eine bald fallenden  
 erden knollen Wissen wir im handfol sthine  
 aller sthone frauen die vor hundert jarn  
 haben gelebt vß genonde der gemalten an d  
 wende vnd habe die des kaysers keone zu  
 augen la bin fressen liep la fliess lait la  
 zine den im als ander wasser Eseldorff  
 wasser göttlich



Hi vch bößer sthach sach wie vermit  
 test vöbelhandelst vncet z den werden



S Denſelben Gottes allerliebſte creature da  
 mit in och die gottzeit ſchmerzt aller erſt  
 bruff Ich das ir lügenbeſtig ſit von in dem pa-  
 zadiff nicht getriemet, als ir ſprechtent wort  
 Ir in dem paradiff gefallen, ſo weſt Ir dz gott  
 den meſtgen, in alle ding beſchaffen hat der  
 über ſu alle geſetzt hat, als dz der meſch den  
 tierren, dz er auch den vogeln des himels des  
 merckwiſtgen, und allen fruchtgen der erden her-  
 ſtzen ſol, als er och tüt ſolt dan der meſch ſo ſch-  
 nöde böſſe unrain ſin, als ir ſprechtent, verdlich  
 ſo hett gott ſo jar unrainlich in jar unnuetzlich  
 gewircket, ſolt gottes almachtige vnedige  
 hand, ſo unrainiges in ſo vnſtetiges meſtge  
 wercke haben gewircket Als Ir ſchreibt ſch-  
 efflichen vngemalter winter wer er so  
 ſtimde och dz mit dz gott alle ding in den  
 meſtgen über ſich zu malke gott het beſch-  
 affen Verre tott lat vrez vnuzes claſſen  
 Ir ſchendett gottes aller hiebſtzes wercke  
 Engel tuffel ſchrethly clag mit dz hirt  
 gait in gottes zwange weſſen der meſch ir  
 der aller achtbreſt Das aller behendigt und  
 dz aller ſtiffest Gottes wercke ſtucke in selber  
 hat es gebildet als er och ſelbs in der erſten vür-  
 ſtimde der welt hatt geſprochen, wo hat ye  
 werckma gewircket ſo behendes in winteris



Dencke am so werckberchtigen clame clois als am  
menschen hopt In dem ist kunstreich allen gottes  
borgen abentime vborgen Do ist in des auges ap  
fel dz gesicht dz aller gewist zwiige mai ster  
lich In spiegels wisse verwocht bis an des hants  
clare wirtet es Do ist an den orn dz seer wir  
tende gehoren gar durchmercklich mit  
aine dinen felle vergittret vnd zu vndersehit  
mangerlai süßes gedons Do ist in der nassen  
zuch oder nact durch zwailöcher In vnd vñ  
genden gar sinnlich verziemet zu behaglich  
sensitivait alles lust samer vñ wrom samer die  
chens Do ist narug d' alle Do sind in dem munde  
zene als lip futtes teglich malende In stuler  
Darzu der zungen dinnis blat den luten zu  
wissen bringet gantz der lütte manuge auch  
ist des sthmarckes do allerlay costelösam prün  
finge Do by sint In dem kopfe vñ hertz gründ  
gende Sinne mit dem am niesth wie ferre er  
wil gar sthynelle zucht In die gontheit vnd  
dar vber gar chriet ist der mesthe mit den  
sinne Alaine d' niesth ist empfangende d'  
vernofft des edlen hordes Ez ist alain der  
lieblich clois dem gleich niemat Wan gott  
gemurten kan dar hme alle behende wercke  
alle kunst vñ mai ster strafft mit weisheit sin  
gewirck la faen her tot In sind des menschen  
sind darub In dem gütes vo In sprechent





Ebelken flüchten wünschzen wie vil der ist  
 können kame sache wie klain der ist gefül  
 len da wider vil lüttere den ist nicht wid zu kriegen  
 mit Worten Es ge nun für sich mit dem mainung  
 Das ein mesthe aller konste hribstheit vñ vñedi  
 kait volß Damochzt müß es in vnser netz fallen  
 mit vnsern garen müß es gezücht werden allhie  
 Gramatica gemefeste aller güten rede hilffet  
 damit nicht Verhitorica blauen liebe kossuge  
 hilffet do nicht Loyca d warheit vñ vñwarheit  
 für sich tige entschaiden hilffet do nicht mit  
 sin verdachten vñ blagn mit d warheit verlat  
 tung kionen geometrica der exdn pfiffen  
 schatzen vñ messer hilffet do nicht mit her  
 vñfolendet masse mit sin recht abgerichtet  
 Arismetica der zalle behende vñ fruchtigen hilff  
 fet nicht damit her Verhymoe mit her raitunge

⑤



<sup>5</sup> <sup>6</sup> <sup>7</sup> <sup>8</sup> <sup>9</sup> <sup>10</sup> <sup>11</sup> <sup>12</sup> <sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup> <sup>467</sup> <sup>468</sup> <sup>469</sup> <sup>470</sup> <sup>471</sup> <sup>472</sup> <sup>473</sup> <sup>474</sup> <sup>475</sup> <sup>476</sup> <sup>477</sup> <sup>478</sup> <sup>479</sup> <sup>480</sup> <sup>481</sup> <sup>482</sup> <sup>483</sup> <sup>484</sup> <sup>485</sup> <sup>486</sup> <sup>487</sup> <sup>488</sup> <sup>489</sup> <sup>490</sup> <sup>491</sup> <sup>492</sup> <sup>493</sup> <sup>494</sup> <sup>495</sup> <sup>496</sup> <sup>497</sup> <sup>498</sup> <sup>499</sup> <sup>500</sup> <sup>501</sup> <sup>502</sup> <sup>503</sup> <sup>504</sup> <sup>505</sup> <sup>506</sup> <sup>507</sup> <sup>508</sup> <sup>509</sup> <sup>510</sup> <sup>511</sup> <sup>512</sup> <sup>513</sup> <sup>514</sup> <sup>515</sup> <sup>516</sup> <sup>517</sup> <sup>518</sup> <sup>519</sup> <sup>520</sup> <sup>521</sup> <sup>522</sup> <sup>523</sup> <sup>524</sup> <sup>525</sup> <sup>526</sup> <sup>527</sup> <sup>528</sup> <sup>529</sup> <sup>530</sup> <sup>531</sup> <sup>532</sup> <sup>533</sup> <sup>534</sup> <sup>535</sup> <sup>536</sup> <sup>537</sup> <sup>538</sup> <sup>539</sup> <sup>540</sup> <sup>541</sup> <sup>542</sup> <sup>543</sup> <sup>544</sup> <sup>545</sup> <sup>546</sup> <sup>547</sup> <sup>548</sup> <sup>549</sup> <sup>550</sup> <sup>551</sup> <sup>552</sup> <sup>553</sup> <sup>554</sup> <sup>555</sup> <sup>556</sup> <sup>557</sup> <sup>558</sup> <sup>559</sup> <sup>560</sup> <sup>561</sup> <sup>562</sup> <sup>563</sup> <sup>564</sup> <sup>565</sup> <sup>566</sup> <sup>567</sup> <sup>568</sup> <sup>569</sup> <sup>570</sup> <sup>571</sup> <sup>572</sup> <sup>573</sup> <sup>574</sup> <sup>575</sup> <sup>576</sup> <sup>577</sup> <sup>578</sup> <sup>579</sup> <sup>580</sup> <sup>581</sup> <sup>582</sup> <sup>583</sup> <sup>584</sup> <sup>585</sup> <sup>586</sup> <sup>587</sup> <sup>588</sup> <sup>589</sup> <sup>590</sup> <sup>591</sup> <sup>592</sup> <sup>593</sup> <sup>594</sup> <sup>595</sup> <sup>596</sup> <sup>597</sup> <sup>598</sup> <sup>599</sup> <sup>600</sup> <sup>601</sup> <sup>602</sup> <sup>603</sup> <sup>604</sup> <sup>605</sup> <sup>606</sup> <sup>607</sup> <sup>608</sup> <sup>609</sup> <sup>610</sup> <sup>611</sup> <sup>612</sup> <sup>613</sup> <sup>614</sup> <sup>615</sup> <sup>616</sup> <sup>617</sup> <sup>618</sup> <sup>619</sup> <sup>620</sup> <sup>621</sup> <sup>622</sup> <sup>623</sup> <sup>624</sup> <sup>625</sup> <sup>626</sup> <sup>627</sup> <sup>628</sup> <sup>629</sup> <sup>630</sup> <sup>631</sup> <sup>632</sup> <sup>633</sup> <sup>634</sup> <sup>635</sup> <sup>636</sup> <sup>637</sup> <sup>638</sup> <sup>639</sup> <sup>640</sup> <sup>641</sup> <sup>642</sup> <sup>643</sup> <sup>644</sup> <sup>645</sup> <sup>646</sup> <sup>647</sup> <sup>648</sup> <sup>649</sup> <sup>650</sup> <sup>651</sup> <sup>652</sup> <sup>653</sup> <sup>654</sup> <sup>655</sup> <sup>656</sup> <sup>657</sup> <sup>658</sup> <sup>659</sup> <sup>660</sup> <sup>661</sup> <sup>662</sup> <sup>663</sup> <sup>664</sup> <sup>665</sup> <sup>666</sup> <sup>667</sup> <sup>668</sup> <sup>669</sup> <sup>670</sup> <sup>671</sup> <sup>672</sup> <sup>673</sup> <sup>674</sup> <sup>675</sup> <sup>676</sup> <sup>677</sup> <sup>678</sup> <sup>679</sup> <sup>680</sup> <sup>681</sup> <sup>682</sup> <sup>683</sup> <sup>684</sup> <sup>685</sup> <sup>686</sup> <sup>687</sup> <sup>688</sup> <sup>689</sup> <sup>690</sup> <sup>691</sup> <sup>692</sup> <sup>693</sup> <sup>694</sup> <sup>695</sup> <sup>696</sup> <sup>697</sup> <sup>698</sup> <sup>699</sup> <sup>700</sup> <sup>701</sup> <sup>702</sup> <sup>703</sup> <sup>704</sup> <sup>705</sup> <sup>706</sup> <sup>707</sup> <sup>708</sup> <sup>709</sup> <sup>710</sup> <sup>711</sup> <sup>712</sup> <sup>713</sup> <sup>714</sup> <sup>715</sup> <sup>716</sup> <sup>717</sup> <sup>718</sup> <sup>719</sup> <sup>720</sup> <sup>721</sup> <sup>722</sup> <sup>723</sup> <sup>724</sup> <sup>725</sup> <sup>726</sup> <sup>727</sup> <sup>728</sup> <sup>729</sup> <sup>730</sup> <sup>731</sup> <sup>732</sup> <sup>733</sup> <sup>734</sup> <sup>735</sup> <sup>736</sup> <sup>737</sup> <sup>738</sup> <sup>739</sup> <sup>740</sup> <sup>741</sup> <sup>742</sup> <sup>743</sup> <sup>744</sup> <sup>745</sup> <sup>746</sup> <sup>747</sup> <sup>748</sup> <sup>749</sup> <sup>750</sup> <sup>751</sup> <sup>752</sup> <sup>753</sup> <sup>754</sup> <sup>755</sup> <sup>756</sup> <sup>757</sup> <sup>758</sup> <sup>759</sup> <sup>760</sup> <sup>761</sup> <sup>762</sup> <sup>763</sup> <sup>764</sup> <sup>765</sup> <sup>766</sup> <sup>767</sup> <sup>768</sup> <sup>769</sup> <sup>770</sup> <sup>771</sup> <sup>772</sup> <sup>773</sup> <sup>774</sup> <sup>775</sup> <sup>776</sup> <sup>777</sup> <sup>778</sup> <sup>779</sup> <sup>780</sup> <sup>781</sup> <sup>782</sup> <sup>783</sup> <sup>784</sup> <sup>785</sup> <sup>786</sup> <sup>787</sup> <sup>788</sup> <sup>789</sup> <sup>790</sup> <sup>791</sup> <sup>792</sup> <sup>793</sup> <sup>794</sup> <sup>795</sup> <sup>796</sup> <sup>797</sup> <sup>798</sup> <sup>799</sup> <sup>800</sup> <sup>801</sup> <sup>802</sup> <sup>803</sup> <sup>804</sup> <sup>805</sup> <sup>806</sup> <sup>807</sup> <sup>808</sup> <sup>809</sup> <sup>810</sup> <sup>811</sup> <sup>812</sup> <sup>813</sup> <sup>814</sup> <sup>815</sup> <sup>816</sup> <sup>817</sup> <sup>818</sup> <sup>819</sup> <sup>820</sup> <sup>821</sup> <sup>822</sup> <sup>823</sup> <sup>824</sup> <sup>825</sup> <sup>826</sup> <sup>827</sup> <sup>828</sup> <sup>829</sup> <sup>830</sup> <sup>831</sup> <sup>832</sup> <sup>833</sup> <sup>834</sup> <sup>835</sup> <sup>836</sup> <sup>837</sup> <sup>838</sup> <sup>839</sup> <sup>840</sup> <sup>841</sup> <sup>842</sup> <sup>843</sup> <sup>844</sup> <sup>845</sup> <sup>846</sup> <sup>847</sup> <sup>848</sup> <sup>849</sup> <sup>850</sup> <sup>851</sup> <sup>852</sup> <sup>853</sup> <sup>854</sup> <sup>855</sup> <sup>856</sup> <sup>857</sup> <sup>858</sup> <sup>859</sup> <sup>860</sup> <sup>861</sup> <sup>862</sup> <sup>863</sup> <sup>864</sup> <sup>865</sup> <sup>866</sup> <sup>867</sup> <sup>868</sup> <sup>869</sup> <sup>870</sup> <sup>871</sup> <sup>872</sup> <sup>873</sup> <sup>874</sup> <sup>875</sup> <sup>876</sup> <sup>877</sup> <sup>878</sup> <sup>879</sup> <sup>880</sup> <sup>881</sup> <sup>882</sup> <sup>883</sup> <sup>884</sup> <sup>885</sup> <sup>886</sup> <sup>887</sup> <sup>888</sup> <sup>889</sup> <sup>890</sup> <sup>891</sup> <sup>892</sup> <sup>893</sup> <sup>894</sup> <sup>895</sup> <sup>896</sup> <sup>897</sup> <sup>898</sup> <sup>899</sup> <sup>900</sup> <sup>901</sup> <sup>902</sup> <sup>903</sup> <sup>904</sup> <sup>905</sup> <sup>906</sup> <sup>907</sup> <sup>908</sup> <sup>909</sup> <sup>910</sup> <sup>911</sup> <sup>912</sup> <sup>913</sup> <sup>914</sup> <sup>915</sup> <sup>916</sup> <sup>917</sup> <sup>918</sup> <sup>919</sup> <sup>920</sup> <sup>921</sup> <sup>922</sup> <sup>923</sup> <sup>924</sup> <sup>925</sup> <sup>926</sup> <sup>927</sup> <sup>928</sup> <sup>929</sup> <sup>930</sup> <sup>931</sup> <sup>932</sup> <sup>933</sup> <sup>934</sup> <sup>935</sup> <sup>936</sup> <sup>937</sup> <sup>938</sup> <sup>939</sup> <sup>940</sup> <sup>941</sup> <sup>942</sup> <sup>943</sup> <sup>944</sup> <sup>945</sup> <sup>946</sup> <sup>947</sup> <sup>948</sup> <sup>949</sup> <sup>950</sup> <sup>951</sup> <sup>952</sup> <sup>953</sup> <sup>954</sup> <sup>955</sup> <sup>956</sup> <sup>957</sup> <sup>958</sup> <sup>959</sup> <sup>960</sup> <sup>961</sup> <sup>962</sup> <sup>963</sup> <sup>964</sup> <sup>965</sup> <sup>966</sup> <sup>967</sup> <sup>968</sup> <sup>969</sup> <sup>970</sup> <sup>971</sup> <sup>972</sup> <sup>973</sup> <sup>974</sup> <sup>975</sup> <sup>976</sup> <sup>977</sup> <sup>978</sup> <sup>979</sup> <sup>980</sup> <sup>981</sup> <sup>982</sup> <sup>983</sup> <sup>984</sup> <sup>985</sup> <sup>986</sup> <sup>987</sup> <sup>988</sup> <sup>989</sup> <sup>990</sup> <sup>991</sup> <sup>992</sup> <sup>993</sup> <sup>994</sup> <sup>995</sup> <sup>996</sup> <sup>997</sup> <sup>998</sup> <sup>999</sup> <sup>1000</sup>

Sitt In Behenden Ziffen Neotomomades  
gesteers maisterin luffet da nicht mit In  
fluß der planeten Musica des gesages In der  
styme geordnete hantwaichzeim hilffet  
da nicht mit In süessen gedone mit In sine  
stimme Philosophia alter der weisheit  
In zwerche ober In natrlichyn orten einse  
vn In guttez sinnen virectunge gearbet vnd  
gesait vn volletomeclichyn gewarben physica  
mit In manderlay sturme trencken Ceromacia  
mit der satzung d planeten vn des himels zifens  
Dautyn off erde allerlay frage behenditait ver  
antrometterin Proomacia sturung vn war  
haftige warsagens fürbirectezim Inbramacia  
In wasser gewircke der zu kinstilitait entber  
fferin Mzoloia mit oberlendistgen sachten des  
redistgen löffs vfflegerim Exramacia nach hende  
vn nach tetten In kraissen hribst warfagerim  
Ingramacia mit tottn opfer fringeln vn mit  
sugel der gaiste gewaltige wandelunge nottn  
kunst mit In füssen gebett mit In stracken  
bestorree Auger der vogel kresse vorname  
in vn darv zu kinstig sachten warhaftig zu  
sager Nusper nach alter opfers rauchze  
In zu kunst timde vorrichtige Pedomacia  
mit kinder gedirme vn aromacia dwechen  
dexin luplem Inist d gewissh losse crist luffet  
nicht do mit rechttes vn virectes für spre  
chermge vnd mit sine kumme portailen die



Indem den der vorgeschriben anhangende timste bel.,  
 ffen nicht zu malle yedere meist yedon p is ab,  
 gestinzett In vnskem wacttroge gefallen vn  
 in vnskem zolasse gefaget werden dz globe  
 vnsker ab treritt



In sol mit vbel mit vbel rechtyn gedul-  
 tig sol om nia weffen gebiettn der  
 tugende lere den pfade wil Ich nach tzetten  
 ob Ich lacht nach vngeldult geduldig overit  
 Ich vermin om vwer rede Ich mant Ich zattent  
 mic garz getruulich bonet zuirve vn stette  
 by vch So zattent mic mit tuirvn In gesth  
 woens aidz wisse In was wesses sol Ich nimm  
 leben dachten Ich bin vermallen In der liebin lusti-  
 gen ee gewesen warz zu sol Ich mich nu vord  
 in weltliche oder gaistliche oednunge die sind  
 mic baude offen Ich nem für mich In den sinie



**A**llexlay lütte wessen Iohanne und wige Imit flisse  
und vollkommen brüchig vñ ane Zweifel mit  
sünden fande ich si alle in Zweifel wie wol ich  
hin kern solle. Mit gebrechen ist belömet  
alles lütten onstal ist not in minem Sinne we-  
ne vñ glöbe ich für ware das nie so zames  
göttliches nesten vñ wesen come innewere  
by der selle Ich sprech west ich dz mich yndert  
er gelingn solt als er in der welt Ich leben  
de wille loben were. Min lieben wonsam lust  
sam vñ weltfam vñ weltgüttige Ist ein man  
der ons by derbs wip hatt Er wonder wo er  
wonder in yeden sollichn ma ist auch lieb  
nach narunge zu stellen vñ zu trachten  
Ine ist auch lieb vñ ere mit een mit trui-  
wen gütt mit gütt vndergelten Er bedarf  
is mit güten vñ ist die beste hütte Die  
Iren frome wib selber tütt wer sol sin wib nicht  
göloben vñ trüwen göloben wib der müß stercken  
in ketten sorgen Her von oberlande fürste vñ  
fily solten wol in wren du mit so zünd bett  
genessen begabest Er sol den hymel an sehn  
die mit vffgerecten henden dancken alle tag  
tu dz beste her tot vermügendez liere





Ouen am Ende ytzenden am zyt was sie  
 firsassen pflegen etlich liut by loben vnd  
 by itzenden sol fug vn masse in obma zoms  
 betarff dz ma in stat habe du lobst sinde z  
 masse etlich leben vngzerret aller rind fronn  
 Als balde als ein ma ein vrip rinnt als balde ist  
 er selb ander in vnser geuend nusse zu hant  
 hat er einen hantstzlag eine onhang ein  
 hantstzliet in loche in kumpt ein bunde eine  
 stzweren laste eine feyen tuiffel ein teglich zot  
 filn der er mit recht mit entberen mag die wil  
 le vix mit in nicht tmit vnser gnade in beruip  
 ter man hatt sonnocht stzuz frilys stzlangen  
 alletage in sine gusse in vix stellet dar nach  
 alle tag das si ma werde zucht er off so zucht  
 ett sinde vil er sol so vil si sunst vil er da  
 bin so vil si toedlin Billechtz spils vixt er



Watt vnd sigeloffe alletage Dreyßig listn sine  
ichzen sprinck lieblossen wider burxen lachen vñ  
warme kam si wol in ainē ougen blickē vñ gebor  
ist es sie siach zu arbeit Belust gesimt zu  
wollust dar zu zam vñ wilde ist sie wa sie  
des bedarff vmb weruort finden betarff sie  
kainē zattmaß, Bebetn dinge nicht tim dez  
bottē dinge tim flusse si sich, vñ des ist zu wenig  
Nun ist es zu frū Nun ist es zu spatte Also so  
wirt es alles gestraft wirt dan icht gelibt  
Das müß mit strynden in ainē trettel schul  
le gerret werden, Darnoch wirt dz leben  
dickē mit gespötte gemistget Ain mā in de  
ce lebt kam kam mitt vff gaben Ist er zu  
gütig Ist er zu schwarz Ain in baiden vñ er  
mit strynden straffen Er sey mir gabgütig sch  
arff Darnoch ist da kam mitt strydellich  
oder strafflich wirt es alle tag wie minne One  
mittige oder kessen Alle wochn frömde vff  
satzunge oder vñ vñ Allen monat nun en  
vñ lustige vñ flate oder ganz Alle iare minnes  
claiden oder teglich straffen müß ain gewirt  
man haben Er gewinne es wo er welle der  
nacht gebrechen si aller vñ gessen von alter  
wegen schemē wie vñ Schonitn wie nicht  
der byderben fromen vñ den vñ byderben kinde  
wie me singn vñ sagen, wuß was du lobest  
du kermest mit golt by blöe ~ ~ ~





Kowen schynder müssen gestyend werden  
 Sprechen der warheit maister wie ge-  
 stucht vor dan her tott vore vernofftig  
 frewen schynden wie woles mit frewen veld  
 ist doch ist es werlich noch schynderlich und  
 den frewen schandlich In manigen wissen mai-  
 sters geschriff findet ma das man one wibes  
 sturke niematz mag mit selden gestinet we-  
 den von wibes kinder habe ist inzt dz mis-  
 tail der hedysten selden mit sellich warheit  
 hat den trostlichen maist vn zomez boeciu  
 hin gelegte philosophia durch wis maisterin  
 In yeder abentwirdlicher vn frimig ma ist in  
 des zube kan man kan kan wessen Ez ist dan  
 gemaiestet mit frewen sucht Es sage wer  
 es welle In zuchtigen schones wyb ist vor  
 aller hedistiger ougenwaide Someschlich ma  
 gesach Ich me Der recht mütty wiede dan



Sit mit fromen trost gestuerec vodon der  
 guttn sommerngeist Do siest ma es alle tag  
 vff allen plonen vff allen hoesen by allen tur-  
 mern In allen herforten dind die frome se  
 das beste wer In frome dienst ist der muss  
 sich aller missstat aman mit recht zucht  
 vñ exere leren die werden In her stuben p  
 ditzes freuden sint gewaltig aller huestheit  
 vñ kriegwille vff der erden sind raub fro-  
 wen finger tzonen schafft vñ zuchtigt für  
 alle waffen In from man ain liebkosen mit  
 koezer rede aller welt vffhaltunge bestu-  
 ge vñ merunge sint die werden fromen ge-  
 doch by golde by waiße zatten by alleclay mo-  
 tze dennoch die guttn sollen d bossen mit  
 endelten dz globe hoptma von preide



Inen kolben von ame klog goldes In



**R**ott für am thopassin Nimen kiffung vor  
 eine Koroem / mimp am naze Die hore schu  
 ren am buck die donore des more den mü  
 sse eine fallen nemet d'ore Also lobest du  
 der augen lust Der versachyn sthetest du nicht  
 Wan du waist nicht Das alles was In der welt  
 ist Inntweder beyerunge des flaißh oder be  
 gerunge d' augen oder hochfort des leibes  
 Zu exe sint gemagt das gütt bringet gieru  
 ge oder geittilait die wollust macht geittig  
 lait vñ vnkeißeit der exe Bringet hoch  
 fardt vñ rime dz gütt doestilait vñ forcht  
 von wollust bosheit vñ sinde, vñ exe getti  
 lait müssen ie lome künde du dz vernemen  
 Du wüdest itelkait In aller welt finden  
 vñ gesthege die dan lieb oder lait das wine  
 bestu dan güttlich liden Auch vns vngest  
 afft lassen Aber als vil am essel lieue kan  
 als vil kanstu die warhait verneme Dar  
 umb sin wie so sez mit die bekimert do wie  
 Picamin den umgung mit tibsen d'maide  
 die paide am sellen gett vñ willn strieden  
 do wie kinnig alexand' aller welt herst  
 afft enterigten do wie pariß von troyn vñ  
 helema vñ kerectyn zerstört do wurden  
 wie nicht also sez als von die gestrafft vñ  
 kaiser karle margraff willhelm dietrich  
 von puen den starcken tecken vñ vñ den lierne



Diser haben wir nicht also vil müwe ge-  
 bracht Kristolem vñ amteham clagn noch by-  
 iude vil lütte danoch sint wir vngemüt  
 dauit d' gedultig vñ salomo d' weisheit  
 stheme sturben d' a roact vns me gedant  
 dan geflucht die da vor waren die sind al  
 da bin du vñ alle die noch sind oder noch we-  
 den müssen alle bin nach danoch blip wir  
 tod hie herre vntz vñ dan d' der welt



Igen rede verurteilt du amc man  
 vñ sinderlich amc der rezint amc  
 vñ darnach im anders zede iz habt vor gess-  
 rochen iz sit etwas vñ doch mit am gaisst  
 vñ sit des lebens ende vñ vch sint alle jedi-  
 che liit empfolan d' sprechntz nu wir  
 müssen all da bin vnd iz herre tot belibbt  
 hie herre zwo widerwertiger rede, müge mit



Ander mit war sagen sollen wie von leben alle  
 da hym schaiden vñ jedisth leben sol als ende  
 haben So merck ich wa nimmer leben ist  
 So wirt nimmer sterbens vñ tods war  
 kompt iz dan hym her tot im himel mocht iz  
 mocht vromie der gaist gegeben den güttn  
 gaisten konngeist sit iz nach vwer rede wa  
 re dan nimmer vff erdn zu schaffen habt von  
 erde nimmer werdent So must iz gerichtz  
 In die helle do must iz am end brachten  
 da werden auch die lebenden vñ die toten  
 In och gerichtz nach vwer wechself rede kan  
 sich niemant gerichtz Bolden alle jedisth edm  
 ge so bosse stynide vñ vngrütig im beschaffen vñ  
 gewirckel Das ist er von anfang der welt  
 nie jezigen tugent liebe halt boszant gest  
 oft sinde über sehen vñ gerechtyn hat got bis  
 her Ich globe hym nach tume er och dz selbe Ich  
 von iugent vff gebortt lesen vnd gelernt  
 wie alle ding beschaffen habe wie alle jedisth  
 leben wesen sollen ende nende So sprichst pla  
 to vñ ander wissagen dz in allen factyn am z  
 zütmge dz ander werumge sey vñ wie alle  
 factyn vff vwer kinden sint geburvet vnd  
 wie des himels losse allez vñ der erdn von amie  
 in das ander verwandelt werden daz vff niden  
 buwen sol wolt iz mich von mine clage stozre  
 then Daz beiffe ich mich mit och zu gott mein



Dallant verderber do mit dreberch dott am  
 böser



Ist ain man wendet der an hebt zu reden  
 Ime werde dan vnderstossen nicht vff ge-  
 hören kan du bist och vff dem selben stemffel ge-  
 wincelt do mit wullen wir ende machen die  
 erde vñ ire bezaltunge Ist vff vnstettheit gewin-  
 bett In dieser zit ist si wandelbere worden Wom  
 alle ding haben sich verlectt Daz hinder her für  
 dz foder ist hinder dar vnder gegen berge das  
 oben gegen talle dar ebich an dz recht hat die  
 maist mege volks geleert In finxes flamen  
 stettheit Von ich alle meistlich gestyleost  
 geteetn. aine sthine zu greifen An güten tru-  
 inen bestendiger frucht zu vinde ist nochet  
 gleich) ungelich vff erden werden Alle meistigen  
 sind mere zu bosheit dan zu güten gemacht  
 tüt nu niemans ichtz gütz dz tüt er vff beser-  
 unge alle lütte mit allen sem gewerete sind vol  
 ittelkeit geworden. | z libe | z wibe | z kind | z exe



Ir güet vnd all Ir vermüging flüisset alle da  
 hin mit irer augen blicke vnd Ir vündet es mit  
 dem vunde veruist es/ Noch kom der stime noch  
 der stude mit bliben Mercke brüffe stige vnd  
 stige was nun der meist kinde vff erden  
 haben wie sie berge vnd talle stöcke stam vnd  
 gefilde alpen vnd wisse des merces germt der  
 erden tieffe durch Ir dinst zu betrübnus In lamer  
 vnd In lamer In ellende vnd In manichzelay wider  
 werditat begint/ Noch ist es aller gröst es im  
 meist mit wissen kom vnd wa oder wie wie ist  
 vberzlingen vberfallen vnd es sag zu luffen den  
 weg der töttlichen die burden müssen tragen  
 vber vnd knechte manne vnd wibe zucht vnd  
 arm güet vnd böffe Olade zu verpicht wie we  
 nig acht die dome was zu spate ist, so wellt  
 si alle frome werden das ist alles irtelkeit vnd  
 bestyrung der sele danc vmb laß dir clagen  
 sin vnd tut In wellt vnd orden du wilt du findest  
 gebrech vnd irtelkeit dar Ime ye doch lere  
 von dem bössen vnd thue es güet Suche den fri  
 den vnd tu In stette vber alle Ir dinstige ding ha  
 be lieb zain vnd lüt wessen vnd das wie die  
 recht geratt haben des kome wie mit die  
 an gott den ewigen den grossen vnd den stark





Er lertze der somer der herbst vnd der  
 winter die fiere exquilit vñ hond hel-  
 ler des lars die vunden zwaitrechtig mit gro-  
 sser kriegen Ir yedweder romet sich fins gütten  
 willen In zegen vunden donner schne storne vnd  
 allerlay vngerwitez wie si sich stornen vñ die-  
 fe grund grube In die erde durch graben der  
 erden ander durch burven glantz erden such-  
 ent die sich durch selzeltait willen für alle  
 ding lieb haben wie si holtz wollen gewende  
 zime schüssel den stornwalben gleich kloren pla-  
 ntzn vñ beltzn bömgarten ackern dz ertzich bu-  
 wen vñ wachsen machzn Mühlwell zu tun  
 zinsse bestellen fustgezunge waidgenge vnd wil-  
 prett grossen herzn siechtz zuzsamen tuon vil  
 knecht vñ maide haben horte pferde rittn  
 Bolde silbers edelgestims suches gewandes  
 vnd allerlay ander habe hüsser vñ kisten voll



Daben wollust vñ blüme pflegn darnach si  
 tag vñ nacht stellen vñ trachten was ist das  
 alles alles ist ein ittelkeit vñ vfferung der selbe  
 vergentlichheit Als der gestir tag der ver-  
 gangen ist mit kriege vñ mit zob gewinne si  
 es wan ic me gehabt ye malichley geliebt  
 vñ gerobt zu kriegen vñ zu werken lassen si  
 es noch in du totlich meistzeit ist stetlich  
 tzen in engsten in trübsal in leit in sorge in  
 forchte in sturzung in wetagen in sietztagen  
 in turren wirbung vñ wolt der böse sin der  
 lenze sprach er quicke vñ macht güstig alle  
 frucht der sommer sprach Er machte zittig  
 vñ ruff alle frucht der herbst sprach er bre-  
 chte vñ züchte in baide in stedel oder stymen  
 vñ in keller vñ in küffer alle frucht der wi-  
 nter sprach er verzarte vñ vernutzte alle  
 frucht vñ stube allegifftragende wirren  
 Si rümpen sich vñ kriegen vast Si heten aber  
 vergessen dz sie sich gewaltig her schafft zu-  
 mten Erwiglich tut in beiden der clag clagt sin  
 verlust als ob es sin erbrecht were Er wendet  
 nicht dz si vo vns verzeuchen der tott rümpet  
 sich gewaltig her schafft die er doch allain von  
 vns zu leben hat empfangen der clagt dz nicht  
 sin ist duser rümpet sich her schafft die er nicht  
 vonden selber hatt ye doch der krieg ist mit gar-  
 me sache Iz habt baide wol gepfichten den do



**Z**wingt laiden vnd clagn duffen den one fertige  
 des clagers die warheit zu sagen darumb cla-  
 gen la hiez tot sit ye der meiste dem tod dz leben  
 den lip der erden die selle vns pflichtet vnt  
 zu geben hatt dem almechtigen



Merwartzender wartzter aller welt vort  
 aller gotte herwunderzhaftig aller gaiste  
 firsste aller firsstn düm Bronne vß dem alle gütt-  
 hait fluisset heylig alle heylign kioner vnd  
 die crone alle crone loner vñ der lone kurfirsste  
 der kurfirsstn aller kune wol in wort wer ma-  
 hait von ime empfangt der engel fröde vnd  
 wome in trucht der aller höcchsten forme aller  
 geisser inuogelung erhöre mich dlicht dz mit  
 empfangt ander lichte lichte dz verfindret  
 vñ erblendet alles vß wendigs lichte dchime  
 vñ dem dthwindet aller ander schime dchime  
 zu dar achtunge alle lichte vñ finsterisse zu de  
 aller segat er schinet lichte dz in der abegimisse



Begynn sprachen hatt vnd werde luecht fur das  
 vnuerloschen ewig brennet anfang vñ ende tzi  
 höre mich Ohraile vñ selden über alles Gaile  
 Die all psal zu dem ewigen leben Bessers ane  
 dz dan nicht bessers ist leben dem alle dinge  
 leben über aller wachheit vmbflusst alle weis  
 heit aller stercke gewaltig recht vñ gerecht  
 tet hont besthomer vñ wid bring aller gebre  
 chen Gantz vermögend stad vñ satunge der  
 tinfftigen labunge sigel d' aller götzen mai  
 estate besthessung des himels aming erberer  
 aller meistzen gedente vnglicher pilder aller  
 meistzen antlitz blanett gewaltig aller blanett  
 gantz wirckentzer influence alles gestirns des hils  
 hoffes gewaltig vñ warmesomer hoffmeister  
 zwange von allen himliche ordnunge vñ jeme ewi  
 gten engel nimer treckn mag luechte son erhöre  
 mich ewige luecherne ewigs jemer luecht recht  
 tt forender maner im lorte vnder get nimer  
 Panzer füere vnder dem niemant siglob vñ rett  
 der helle stifter d' erdn' cloffe buwer des me  
 zes demer der luff vnder stibait müsther dz  
 fincs litzze excessig alle element trimer don  
 es blyses nebels stymes stymes regens lege  
 bogen miltones windes vñ alles tad mit brü  
 chunge d' mng' essmeister alles himlischen godes  
 Bewaltig herzog vnuer segentlich kaiserre  
 aller sensstlichster aller sterckster vnd aller



**S** Daerbyerzigster Schöpfer Erbarm dich und  
erhöre mich Schätze von dem alle Schätze ent-  
springen vrsprung vß dem alle zome vß flüsse  
fließen fürzrednach dem monat Irwint In  
allen crefft nottgast zu dem alle güte dinge  
Als zu dem wiesel der pin nechtet vñ halten  
sich vrsache aller sache erhöre mich aller  
süchten widerbring Irzet maist aller maist  
Allam vatter aller schöpffinge allerwege In  
an allen enden Begewirtiger zu selber  
vß der mütter In der erden gruoft selb möger  
gelait Bilder aller zome gruntfest aller  
güthen wercke Ist warheit hasser aller vñ  
flectibait loney aller güthen dinge Allen zeth-  
ten zichter kinnig vß des anfang allen sach  
Dweglicher rimer wicher erhöre mich





32

Outzesser In allen angsten fester knotten  
niemāt vff binden mag vollcomen wesen  
das aller folkembeit mechtig ist aller hant  
cher vn niematz wissender sachen wachstiger  
erkemer Ewig freuden spem̄ / x̄d̄yst̄en wermen sto  
rect wie Ingesime vn hupgenos̄ aller gūten  
lutte Jäger dem alle spire verborgh̄ sind aller  
sind am simez Ingius rechtter vn zu same halt  
mitt̄ aller zirell masse Bnedig erhöre aller  
Zu die zoffender erhöre mich Nachgenter by sten  
dieg aller betirfftigh̄ trucken wender aller In  
dich hoffent der hynngigen wider füller vñ  
icht nichts allem vermügender wircker aller  
wissen wess̄n zit wess̄n vn Inme wess̄n Bantz me  
chtiger erzwickter vffhalter vñd vermehchter  
des wessen Ach als du in die selber bist vñs rucht̄en  
fuxeren entwexffn vn obneme Niemat ton ganz  
gūt über alles gūt Alexwredigister ewiger  
herre Inu empfange gnedlich̄ den gāst Giff  
achte gūtillich̄ die selbe min aller liebsten fro  
wen die ewigen zūwe gibe In mit dem̄ gna  
den tōwe labe sie vn der den schad̄n gnügte den  
minst̄n als den grōst̄n In si herre von domme sie  
kome ist wonē In Inem suchte By den oben selign  
gāst̄n mich zūwet magzet min vñsweldes  
wie Bome In gnademichter her In dem̄ alme  
chtigen ewigen gōthait spiegel sich erwillich  
ersehen besthōwen vn erzōwen Inome sich  
alle Enolische tōre Erlichten alles das vñd des





**A**lles was gott zueget gehört Es sey wellig  
lay creatur es sy Wilff mich vs heren gen  
de solich lachyn mit imitait sprechjen vord  
A N E V

Was gott lieb vor allen Dingen  
So mag die mit missgelingen



11  
11  
3















33\*\*\*









Pal. Germ.  
76

Cod. Pal. Germ. 76

April 1974

Modernen Pappereinband abgelöst. Neuer Vorsatz verarbeitet. Frisch geheftet. Ganzpergamentdecke sowie einen Schuber angefertigt.

*Sch.*







